

# MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

---

Studienjahr 2013/2014

Ausgegeben am 27. Juni 2014

35. Stück

---

539. Curriculum für das gemeinsame Bachelorstudium Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus der Universität Innsbruck und der UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall (Kundmachung lauf folgender Anlage Seite 1 – 14)

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik vom 15.5.2014, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 15.5.2014:

Aufgrund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002 – UG, BGBl. I Nr. 120, idgF und des § 32 Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 3. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, idgF, wird verordnet:

**Curriculum für das gemeinsame  
Bachelorstudium Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus  
der Universität Innsbruck und  
der UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften,  
Medizinische Informatik und Technik, Hall**

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Zuordnung des Studiums
- § 2 Beschreibung des Studiums
- § 3 Qualifikationsprofil
- § 4 Umfang und Dauer
- § 5 Zulassung
- § 6 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern
- § 7 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung
- § 8 Studieneingangs- und Orientierungsphase
- § 9 Pflicht- und Wahlmodule
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Prüfungsordnung
- § 12 Akademischer Grad
- § 13 Inkrafttreten

## **§ 1 Zuordnung des Studiums**

Das Bachelorstudium Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus ist gemäß § 54 Universitätsgesetz 2002 – UG der Gruppe der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien zugeordnet.

## **§ 2 Beschreibung des Studiums**

- (1) Das gemeinsame Bachelorstudium Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus der Leopold-Franzens-Universität (LFUI) und der UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol, wird am Standort Landeck durchgeführt. Es stellt eine wirtschaftswissenschaftliche universitäre Ausbildung mit einem sektoralen Fokus auf den alpinen Gesundheits- und Sporttourismus dar.
- (2) Hinsichtlich der organisatorischen Abwicklung des gemeinsamen Studiums gelten die in der Kooperationsvereinbarung zwischen der LFUI und der UMIT über die Durchführung des gemeinsamen Bachelorstudiums Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus festgelegten Vereinbarungen. Für alle studienrechtlichen Fragen gelten aufgrund des Kooperationsabkommens die Bestimmungen der LFUI.
- (3) Für die Evaluierung der Lehrveranstaltungen gelten die Bestimmungen der LFUI.
- (4) Ziel des gemeinsamen Bachelorstudiums ist es, die Studierenden mit dem theoretischen, methodischen und praxisorientierten Instrumenten auszustatten, damit sie an der Weiterentwicklung und Umsetzung touristischer Entwicklungen im Alpenraum mitwirken können. Der Fokus liegt auf einem nachhaltigen Gesundheits- und Sporttourismus. Durch Praxis und Projektstudien sowie durch angewandte Forschung soll ein intensiver Transfer zu Unternehmen und Organisationen speziell im Bereich des innovativen Gesundheits- und Sporttourismus ermöglicht werden.
- (5) Das Studium ist als Vollzeitstudium konzipiert und modular aufgebaut.

## **§ 3 Qualifikationsprofil**

- (1) Nach erfolgreicher Absolvierung des Bachelorstudiums Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus kennen die Absolventinnen und Absolventen die grundlegenden betriebs- und volkswirtschaftlichen Theorien, Modelle und Instrumente. Sie sind in der Lage, diese kritisch zu hinterfragen und sie in einen weiteren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext zu stellen.  
  
Sie verfügen über Kenntnisse der Besonderheiten regionaler touristischer Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt Gesundheits- und Sporttourismus.  
  
Sie sind in der Lage, unternehmerisches Handeln in den regionalen Kontext einzubetten und notwendige Kooperationen in der Produktentwicklung und Vermarktung mitzugestalten.
- (2) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,
  - die Struktur von Unternehmen aus dem Tourismus und der Freizeitwirtschaft zu verstehen, die Abläufe zu analysieren und im Team diese Strukturen und Prozesse weiter zu optimieren,
  - kleinere bis mittlere betriebswirtschaftliche, touristische und regionalwirtschaftliche Projekte selbständig abzuwickeln,
  - an der Entwicklung von touristischen Angeboten in Zusammenhang mit Gesundheit und Sport auf betrieblicher und regionaler Ebene mitzuwirken,
  - Managementkonzepte zu verstehen und das Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und Ethik kritisch zu reflektieren und
  - in Gruppen und Teams zu arbeiten und zu Problemlösungen beizutragen.
- (3) Der Abschluss des Studiums ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen vielfältige berufliche Tätigkeiten und Karrierechancen in der Wirtschaft – insbesondere im Bereich der Tourismuswirtschaft und des Sportmanagements, im Management gesundheitsnaher Dienstleistungen, in der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden, Kammern, Interessensvertretungen und Medien.

Besonders ist das Studium auf die mittlere Managementebene von Beherbergungsbetrieben, von tourismusnahen Unternehmen, wie Aufstiegsanlagen, Erlebniseinrichtungen und Eventagenturen, sowie von überbetrieblichen Einrichtungen des Tourismus und der Regionalentwicklung (Tourismusverbände, Kooperationsnetze oder Regionalentwicklungsagenturen) ausgerichtet.

- (4) Der Abschluss bildet methodisch und inhaltlich die Basis für ein vertiefendes wissenschaftliches Masterstudium.

#### **§ 4 Umfang und Dauer**

Das Bachelorstudium Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP); dies entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsleistung von 25 Stunden.

#### **§ 5 Zulassung**

Die Zulassung zum Studium erfolgt durch das Rektorat gemäß den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 – UG über die Zulassung zum Bachelorstudium und auf Basis des Kooperationsvertrages über die Durchführung des gemeinsamen Bachelorstudiums Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus, abgeschlossen zwischen der LFUI und der UMIT.

#### **§ 6 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern**

- (1) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:
1. Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen eines Faches ein. Keine Teilungsziffer.
  2. Studienorientierungslehrveranstaltungen (SL) vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf. Sie schaffen eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl. Teilungsziffer: 30.
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:
1. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben. Teilungsziffer: 30.
  2. Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Beiträgen seitens der Teilnehmenden. Teilungsziffer: 30.
  3. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen. Teilungsziffer: 30.
  4. Praktika (PR) dienen zur praxisorientierten Vorstellung und Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebietes, wobei sie die Berufsvorbildung und/oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll ergänzen. Teilungsziffer: 30.
  5. Projektstudien (PJ) dienen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Rahmen zweier oder mehrerer Fachgebiete anhand fachübergreifender Fragen und der Anwendung unterschiedlicher Methoden und Techniken. Teilungsziffer: 30.

## § 7 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht das Kriterium gemäß Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so werden die vorhandenen Plätze verlost.

## § 8 Studieneingangs- und Orientierungsphase

- (1) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst ein Semester (30 ECTS-AP). Sie hat der oder dem Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf zu vermitteln und eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung ihrer oder seiner Studienwahl zu schaffen.
- (2) Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind folgende Lehrveranstaltungsprüfungen, die zweimal wiederholt werden dürfen, abzulegen:
  1. SL Einführung in die BWL (4 ECTS-AP)
  2. SL Einführung in die Volkswirtschaftslehre (4 ECTS-AP)
  3. SL Grundlagen des Tourismus (4 ECTS-AP)
  4. SL Sport- und Gesundheitstourismus (4 ECTS-AP)
- (3) Der positive Erfolg bei den in Abs. 2 genannten Prüfungen berechtigt zur Absolvierung aller weiteren, über die Studieneingangs- und Orientierungsphase hinausgehenden Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

## § 9 Pflicht- und Wahlmodule

- (1) Es sind Pflichtmodule im Umfang von 168 ECTS-AP zu absolvieren.

1.	<b>Pflichtmodul: Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Unternehmensführung</b>	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>SL Einführung in die BWL</b> BWL als Wissenschaft; Organisationen als komplexe Systeme in struktureller und prozessualer Sicht; Anspruchsgruppen einer Organisation	2	4,0	UMIT
b.	<b>VO Strategische Unternehmensführung</b> Bedeutung der strategischen Unternehmensführung; Kernelemente der strategischen Unternehmensführung; strategische Unternehmensführung in der Tourismuswirtschaft	2	4,0	UMIT
c.	<b>VU Unternehmensgründung und Unternehmertum</b> Definition und Schlüsselemente von Unternehmertum; unternehmerische Gelegenheit und Umsetzung; Geschäftsmodell; Entwicklung des Businessplans; Gründungsfinanzierung; Wachstumsmanagement: Hürden & Chancen; rechtliche Grundlagen	2	4,0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>12,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– die wesentlichen Inhalte von BWL und Managementlehre sowie der gebräuchlichen Entscheidungsmodelle beschreiben,</li> <li>– das Konzept der strategischen Unternehmensführung anwenden,</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung von Unternehmertum erläutern,</li> <li>– Businesspläne interpretieren sowie die Erfolgsfaktoren einer Betriebsübergabe erläutern.</li> </ul>
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

2.	<b>Pflichtmodul: Finanzmanagement und Controlling</b>	SSSt	ECTS-AP	Univ.
<b>a.</b>	<b>VO Buchhaltung und Bilanzierung</b> Gründung; Verbuchung laufender Geschäftsfälle (Grundlagen, erfolgsneutrale Geschäftsfälle, erfolgswirksame Geschäftsfälle, gemischte Geschäftsfälle)	3	6,0	UMIT
<b>b.</b>	<b>VU Finanzmanagement</b> Grundlagen des Finanzmanagements inkl. Investitionsabrechnung; Eigen- und Kreditfinanzierung; Innenfinanzierung; alternative Finanzierungsentscheidungen	2	4,0	UMIT
<b>c.</b>	<b>VU Internes Rechnungswesen</b> Allgemeine Einführung in das Rechnungswesen; System der Kostenrechnung, Vollkostenrechnung, Grenzkostenrechnung, Kontrollrechnung, Kostenmanagement	3	6,0	UMIT
<b>d.</b>	<b>VO Controlling</b> Aufgabengebiete und Organisation von Controlling; vom Kosten- zum Leistungscontrolling, Kennzahlensysteme zur Information, Planung und Kontrolle vom operativen zum strategischen Controlling	2	4,0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>20,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Grundlagen des Themenbereichs Finanzmanagement und Controlling beschreiben und Zusammenhänge zwischen den Teilbereichen erkennen und diese in ihre Analysen einbeziehen,</li> <li>– einzelne Bereiche aus Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling in ihren Bezügen aufeinander gemeinsam betrachten und unterschiedliche Wirkungen hinsichtlich ihrer Folgen abschätzen,</li> <li>– Controlling aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

3.	<b>Pflichtmodul: Führung und Personal</b>	SSSt	ECTS-AP	Univ.
<b>a.</b>	<b>VO Verhalten in Organisationen</b> Individuum und Motivation; Gruppe und Gruppenverhalten; Führungstheorien; Unternehmenskultur; Wandel und Entwicklung	2	4,0	UMIT
<b>b.</b>	<b>VU Konzepte und Instrumente der Personalwirtschaft</b> Grundlagen der personalwirtschaftlichen Instrumente	2	4,0	LFUI
<b>c.</b>	<b>VU Aktuelle Entwicklungen im Personalmanagement</b> Gender Mainstreaming und Diversity Management; internationales Personalmanagement; betriebliche Gesundheitsförderung	2	4,0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>12,0</b>	

	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– das individuelle Verhalten und Gruppenverhalten in Organisationen verstehen und analysieren,</li> <li>– personalwirtschaftliche Instrumente analysieren und anwenden.</li> </ul>
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

4.	<b>Pflichtmodul: Betriebliche Informationssysteme (BIS) und Prozessmanagement einschließlich E-Tourismus</b>	SSSt	ECTS-AP	Univ.
<b>a.</b>	<b>VO Backend Systeme</b> Objekt Management Systeme; Hotel Informationssysteme; Verkaufsstellen; Buchführungs- und Gehaltszahlungssysteme; Warenwirtschaftssysteme	2	4,0	LFUI
<b>b.</b>	<b>VU Buchungs- und Ertragsmanagement</b> Buchungssysteme; direkte Buchung; Multi-Kanal-Buchung; Ertragsmanagement; Wertmanagement	2	4,0	LFUI
<b>c.</b>	<b>VU Online Kommunikation und Marketing</b> Multi-Kanal-Publikation/Verbreitung (Dissemination); Social Media Monitoring; Kommunikation; Kundenbindung (Engagement); semantisches Engagement; Werkzeuge für die Online-Kommunikation	2	4,0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>12,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– haben eingehende Kenntnisse über Informationssysteme, Buchungs- und Ertragsmanagement, Online-Kommunikations-Konzepte, Methoden und Werkzeuge im E-Tourismus,</li> <li>– kennen verfügbare Rahmenbedingungen für die Bekanntmachung von Reisen und Buchung von Hotels,</li> <li>– kennen Methoden, Werkzeuge und strategische Leitlinien zur Verbesserung des Ertragsmanagements und zur Erhöhung der Anzahl an Buchungen,</li> <li>– sind fähig, die Möglichkeiten in Bezug auf Online-Kommunikation und Kundenbindung in neuen Plattformen und Kanälen, die im Internet verfügbar sind, kritisch zu untersuchen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

5.	<b>Pflichtmodul: Marketings</b>	SSSt	ECTS-AP	Univ.
<b>a.</b>	<b>VO Grundlagen des Marketings</b> Grundsätzliches zum Verständnis des Marketings und des Marketing-Managements	2	4,0	UMIT
<b>b.</b>	<b>VO Dienstleistungsmarketing</b> Bedeutung und Charakteristika von Dienstleistungen; Spezifika des Dienstleistungsmarketings; Konsumverhalten im Dienstleistungsbereich; Relationship-Management; Dienstleistungswahrnehmung und -bewertung	2	4,0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>8,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Methoden des Marketings beschreiben und Marketingprojekte umsetzen,</li> <li>– spezifische Probleme des Dienstleistungsmarketings eigenständig lösen,</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die wesentlichen kommunikations-, distributions- und preispolitischen Instrumente von Dienstleistungsunternehmen und vom Destinationsmarketing kritisch diskutieren,</li> <li>– Vermarktungsstrategien für touristische Kernprodukte und Attraktionen in der Tourismusdestination analysieren und diskutieren.</li> </ul>
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

6.	Pflichtmodul: Volkswirtschaftslehre	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>SL Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b> VWL als Wissenschaft; Knappheit – Allokation; Märkte und Marktverhalten; Haushalts- und Produktionstheorie sowie elementare Klassifikationsmerkmale von Märkten	2	4,0	LFUI
b.	<b>VO Makroökonomik</b> Vermittlung makroökonomischer Kennzahlen und stilisierter Fakten über makroökonomische Zusammenhänge; Einführung in die grundlegenden Modelle der Makroökonomie und deren Anwendung auf die Analyse konkreter wirtschaftspolitischer Fragestellungen; Bestimmungsfaktoren von Produktion, Beschäftigung und Preisniveau; Diskussion makroökonomischer Märkte: Gütermarkt, Geld-, Kapitalmarkt, Arbeitsmarkt	2	4,0	LFUI
c.	<b>VO Wirtschaftspolitik</b> Vermittlung der theoretischen Grundlagen wirtschaftspolitischer Interventionen; Begründung und Wirkung staatlichen Handels; normative und positive Theorie der Wirtschaftspolitik bzw. Finanzwissenschaft (Theorie des Marktversagens/Wohlfahrtsökonomik und Theorie öffentlicher Willensbildung/Public Choice); Einführung in die wichtigsten wirtschaftspolitischen Instrumente auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene	2	4,0	LFUI
d.	<b>VU Managerial Economics</b> Märkte und Marktformen; Charakteristika von Märkten; Elemente der Spieltheorie, Strategien der Preissetzung; Regulierung von Märkten	2	4,0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>16,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die grundlegenden Fachbegriffe, können einfache wissenschaftliche Literatur verstehen und verwerten und die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion fachlich einordnen und kritisch reflektieren und</li> <li>– können sowohl einfache mikroökonomische als auch makroökonomische Probleme anhand komparativ statischer Modelle analysieren und die daraus folgenden ökonomischen Schlüsse ziehen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

7.	Pflichtmodul: Tourismus	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>SL Grundlagen des Tourismus</b> Volkswirtschaftliche, soziologische und kulturwissenschaftliche Grundlagen des Tourismus: Definition und Konzepte von Tourismus; Geschichte des Tourismus; Entwicklung des Tourismus im Überblick; die touristische Nachfrage (Einflussfaktoren und Typo-	2	4,0	LFUI



	logisierung); das touristische Angebot (Einflussfaktoren und Typologisierung); Bedeutung des Tourismus; Tourismuspolitik			
<b>b.</b>	<b>SL Sport- und Gesundheitstourismus</b> Definition und Konzepte von Gesundheit und Sport; Gesundheit, Sport und Tourismus; Entwicklung des Gesundheitstourismus, Sporttourismus; Gesundheitsmarkt und Trends, gesundheits- und sporttouristische Betriebs- und Destinationsentwicklung; Berufsfelder im Sport- und Gesundheitstourismus	2	4,0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>8,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– haben einen Gesamtüberblick über die Tourismusindustrie und können die Teilbereiche des Tourismus beschreiben und einordnen,</li> <li>– können den Bereich Sport- und Gesundheitstourismus abgrenzen und Angebots- und Nachfragestrukturen zuordnen,</li> <li>– können die Wirkungen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung auf touristische Märkte einschätzen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>8.</b>	<b>Pflichtmodul: Sport und Gesundheit</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
<b>a.</b>	<b>VO Grundlagen Sport- &amp; Gesundheitspsychologie &amp; Soziologie</b> Psychische Prozesse im sportlichen Handeln; Auswirkungen sportlichen Handelns auf psychische Faktoren sportspezifische Motivations-, Kognitions- und Emotionstheorien; Techniken aus der sportpsychologischen Praxis; Inhalte und Konzepte der Gesundheitspsychologie; gesundheitspsychologische Interventions- und Präventionsmaßnahmen; Beziehungen und gegenseitige Beeinflussung von Sport und Gesundheit; Beziehungen und gegenseitige Beeinflussung von Sport und Gesellschaft/Kultur; soziale Prozesse und Strukturen im Sport	3	6,0	UMIT
<b>b.</b>	<b>VU Prävention &amp; Ernährung &amp; Bewegung</b> Einführung in die Präventionsforschung; präventive Wirkungen von Bewegung und Sport; spezielle Prävention I: Bewegungsapparat/Sensomotorik; spezielle Prävention II: Herz-Kreislauf/Atmung/Stoffwechsel; Ursachen von Bewegungsstörungen/Erkrankungen; präventive, rehabilitative und therapeutische Maßnahmen; präventive Trainingsmethoden und Bewegungsstrategien; Grundlagen der Ernährungswissenschaften; Stellenwert der Ernährung in der Prävention; Interaktionen von Bewegung und Ernährung;	3	8,0	UMIT
<b>c.</b>	<b>VU Angewandte Sport- und Gesundheitsforschung im alpinen Raum</b> Gesundheits- und sportwissenschaftliche Ansätze; angewandte Forschungsmethoden in Gesundheits- und Sportwissenschaften; Behandlung aktueller Projekte der Sport- und Gesundheitsforschung im alpinen Raum (epidemiologische Studien, Studien zu Sport-Textilien und Sport- bzw. Trainingsgeräten)	2	4,0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>18,0</b>	

	<p><b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können psychische Prozesse im sportlichen Handeln und Auswirkungen sportlichen und gesundheitsorientierten Handelns auf psychologische Aspekte zuordnen,</li> <li>– können Aspekte der Prävention den großen Themengebieten (Bewegungsapparat/Sensomotorik bzw. Herzkreislauf/Atmung/Stoffwechsel) zuordnen und verstehen die präventive Wirkungen von Bewegung und Sport,</li> <li>– erkennen die Trends im Präventivangebot und haben einen Überblick über die Grundkonzepte der Ernährungswissenschaften,</li> <li>– können einen Überblick über aktuelle Projekte der Sport- und Gesundheitsforschung im alpinen Raum (epidemiologische Studien, Textilstudien, Sportausrüstung) geben.</li> </ul>
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

9.	Pflichtmodul: Gesundheitswesen und Sportökonomik	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>VO Public Health und Epidemiologie</b> Grundbegriffe Public Health; Methoden und Anwendungsfelder der Epidemiologie; Methoden der Gesundheitswissenschaften; Gesundheitssystemforschung; Ressourcenallokation und gesundheitsökonomische Evaluation; medizinische Entscheidungsanalyse; Versorgungsforschung im Gesundheitswesen	2	4,0	UMIT
b.	<b>VU Gesundheitsökonomik</b> Ökonomische Bedeutung des Gesundheitswesens; Spezifika der Märkte im Gesundheitswesen, Regulierung unterschiedlicher institutioneller Rahmen für das Gesundheitswesen	1	2,0	UMIT
c.	<b>VO Sportökonomik</b> Ökonomische Bedeutung des Sports, Spezifika der Sportproduktion und der Sportmärkte, Effekte unterschiedlicher institutioneller Rahmenbedingungen auf den Breiten- und Leistungssport	1	2,0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>8,0</b>	
	<p><b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die ökonomische Bedeutung des Gesundheitswesens sowie des Sports erläutern,</li> <li>– Märkte sowie Angebot und Nachfrage im Sport- und Gesundheitswesen analysieren,</li> <li>– die Vielfalt der institutionellen Einrichtungen und deren Struktur erläutern.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzungen:</b> keine			

10.	Pflichtmodul: Sport-, Gesundheits- und Unternehmensrecht	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>VO Einführung in die Grundlagen des Rechts</b> Einführung in das österreichische Rechtssystem samt grundlegender europarechtlicher Einflüsse	2	4,0	LFUI
b.	<b>VO Grundlagen des Unternehmensrechts</b> Einführung in unternehmensrelevantes Vertrags-, Haftungs-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht	2	4,0	LFUI
c.	<b>VO Sport- und Gesundheitsrecht</b> Einführung in das Sport- und Gesundheitsrecht	2	4,0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>12,0</b>	

	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Probleme des unternehmensrelevanten Vertrags-, Haftungs- und Wirtschaftsrechts erkennen,</li> <li>– einfache Falllösungen entwickeln.</li> </ul>
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

11.	Pflichtmodul: Fachkommunikation	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>UE: Wirtschaftskommunikation Englisch I</b> Erlernen der Grundzüge der Betriebs- und Volkswirtschaft und der dazugehörigen Termini; Behandlung aktueller Themengebiete aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre; Bearbeitung von Wirtschaftsnachrichten	1	2,0	UMIT
b.	<b>VU Statistik</b> Einführung in eine Statistik-Software; deskriptive Statistik; Zufallsvariablen und spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Normalverteilung, Binomialverteilung, Poissonverteilung), induktive Statistik; Regressionsanalyse	2	4,0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>6,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen Instrumente, die Ihnen den Zugang zur Fachkommunikation passiv und aktiv ermöglichen,</li> <li>– können Fachliteratur mit einfachen statistischen und ökonometrischen Methoden nachvollziehen,</li> <li>– können die Ergebnisse empirischer Arbeiten einschätzen,</li> <li>– können selbständig einfache empirische Analysen durchführen,</li> <li>– können einem in englischer Sprache gehaltenen Fachvortrag folgen und sich in eine englische Fachdiskussion einbringen,</li> <li>– können Fachtexte in englischer Sprache verfassen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

12.	Pflichtmodul: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>SE Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</b> Arten wissenschaftlicher Arbeiten; Ideenfindung; Relevanz von Problem- und Fragestellungen; Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Arbeiten; Literaturrecherche und -bewertung; korrekter Umgang mit Quellen	1	2,0	LFUI
b.	<b>SE Seminar zur Erstellung des Exposés zur Bachelorarbeit</b> Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten; Umgang mit der Theorie in der Bachelorarbeit; empirische Sozialforschung; qualitative und quantitative Forschungsmethoden; Präsentation und Diskussion des Exposés	2	4,0	UMIT
c.	<b>SE Seminar mit Bachelorarbeit</b> Die Studierenden verfassen eine Arbeit aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Tourismus, die an das wissenschaftliche Arbeiten heranführt. Im Rahmen der mündlichen Präsentation werden die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs der Prü-	1	2,0 + 10,0	LFUI/ UMIT

	fungskandidatin/des Prüfungskandidaten beurteilt.			
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>8,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– eine wissenschaftliche Frage klar formulieren,</li> <li>– die Ergebnisse in die wissenschaftliche Literatur einbetten,</li> <li>– geeignete Instrumente für die Analyse eines Fachthemas identifizieren,</li> <li>– selbständig einfache empirische Analysen und einfache Forschungsaufgaben unter Anleitung durchführen.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

13.	<b>Pflichtmodul: Vertiefung</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>	<b>Univ.</b>
<b>a.</b>	<b>PJ Projektstudie</b> Eine Projektstudie gemäß §9 Abs. (2) 1, sofern das Modul Projektstudien nicht gewählt wurde.	1	6,0	LFUI
<b>b.</b>	<b>VO Familienunternehmen und Betriebsübergabe</b> Definition Familienunternehmen; Familienunternehmen und ihre wirtschaftliche Bedeutung; Spannungsfeld Familie und Unternehmen; Generationswechsel; Nachfolgeprozesse; Nachfolgemodelle	2	4,0	LFUI
<b>c.</b>	<b>VO Risikomanagement</b> Einführung in das Risikomanagement; Risikopolitik; Risikoanalyse; Risikoaggregation; Risikobewältigung; Fallstudie	2	4,0	UMIT
<b>d.</b>	<b>VU Destinationsmanagement und -marketing</b> Begriffe Destination und Destinationsmanagement und Destinationsmarketing; Destination und Tourismusorganisationen; Ziele und Grundsätze des Destinationsmanagement und -marketing; Geschäftsmodelle von Destinationen; Gestaltungsmöglichkeiten des Standortmanagements; Funktion und Gestaltung von Destinationsmanagement-Organisationen (DMO); Planung und Finanzierung einer Destination	3	6,0	LFUI
<b>e.</b>	<b>VO Regionalökonomik</b> Unterschiedliche Raumbegriffe; klassische regionalökonomische Modelle; die regionale Gliederung in der EU; die europäische Regionalpolitik; Datenbestände für die Regionalanalyse; Methoden der deskriptiven Regionalanalyse	2	4,0	LFUI
<b>f.</b>	<b>VO Nachhaltiges Tourismusmanagement</b> Tourismus als Mensch-Umwelt-System; Definitionen und Konzepte des nachhaltigen Tourismus; Formen und Bedeutung des nachhaltigen Tourismus; Vertiefung: Klimawandel, Energie und Tourismus; Umsetzung von nachhaltigen Tourismusformen; Monitoring von Nachhaltigkeit im Tourismus	2	4,0	LFUI
<b>g.</b>	<b>VO Management von Sport- und Gesundheitsangeboten im Tourismus</b> Analyse und Bewertung unterschiedlicher Sport- und Gesundheitsangebote im Tourismus; Planung, Realisierung und Evaluierung gesundheits- und sportorientierter Freizeitprogramme im Tourismus, zielgruppenorientierte Planung von Sport- und Gesundheitsveranstaltungen	2	4,0	UMIT

<b>h.</b>	<b>VU Trends, Gesundheits- &amp; Freizeitsport, Pädagogik</b> Definition Gesundheits- und Freizeitsport; gesundheitsorientierte Grundlagen der Bewegung und/oder körperlichen Aktivität; Themenfelder und Settings des Freizeit- und Erlebnissports; Gesundheits- und freizeitorientierte Sportprogramme; Trends im Gesundheits- und Freizeitsport; Pädagogik und Sport; Sport- und bewegungspädagogische Maßnahmen und Methoden; Best-Practice-Beispiele der Sport- und Bewegungspädagogik; aktives Erleben und Gestalten von Sport- und Gesundheitsangeboten (Alpinkurs, Klettern, Wandern etc.)	2	4,0	LFUI
<b>i.</b>	<b>VU Ökonometrie</b> Grundlagen der linearen Regression; Voraussetzungen des OLS: Grundlagen der Simulation; induktive Statistik des OLS	2	4,0	LFUI
<b>j.</b>	<b>UE Wirtschaftskommunikation Englisch II</b> Erlernen unterschiedlicher Formen der englischsprachigen Kommunikation in Wirtschaftskontexten; Selbstdarstellung, Motivation, Feedback, Argumentation, Gespräche, Sitzungen, Moderation, Verhandlungen, Informationen präsentieren; Bearbeitung von Wirtschaftsnachrichten	1	2,0	UMIT
<b>k.</b>	<b>VO Genderlecture</b> Die Lehrveranstaltung stellt Genderaspekte studienrelevanter Themen (z. B. Gesundheit, Personal, Marketing, touristisches Angebot, Recht) dar.	1	2,0	LFUI/ UMIT
	<b>Summe</b>	-	<b>18,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden ergänzen oder vertiefen den Inhalt der Pflichtmodule durch die Kombination von Lehrveranstaltungen entsprechend ihren spezifischen Interessen. Dies ermöglicht eine individuelle Profilbildung.			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			
	<b>Das Modul ist positiv abgeschlossen, wenn Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 18 ECTS-AP positiv absolviert wurden.</b>			

(2) Von den Wahlmodulen 1. und 2. ist eines zu absolvieren.

1.	Wahlmodul: Projektstudien	SSSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>PJ Regionale Projektstudie</b> Eine oder mehrere Regionen werden hinsichtlich einer aktuellen Fragestellung (z. B. Wettbewerbsfähigkeit, Innovationsregime, Tourismusregion) analysiert und die Ergebnisse werden in die wissenschaftliche Literatur eingebettet. Die Ergebnisse werden Stakeholdern aus der Region präsentiert und mit diesen besprochen.	1	6,0	LFUI
b.	<b>PJ Betriebliche Projektstudie</b> Ein oder mehrere Unternehmen werden im Hinblick auf einen betriebswirtschaftlichen Themenkomplex analysiert. Die Ergebnisse werden den Stakeholdern präsentiert und mit diesen besprochen.	1	6,0	LFUI
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– zu einer gemeinsam festgelegten Aufgabenstellung einen Projektplan entwickeln und umsetzen,</li> <li>– die Ergebnisse wissenschaftlich kommentieren und einem interessierten Publikum korrekt und übersichtlich präsentieren.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

2.	Wahlmodul: Praxis	SSSt	ECTS-AP	Univ.
a.	<b>SE Begleitseminar Praxis</b> Im Seminar arbeiten sich die Studierenden in das für ihre Praxis relevante Fachgebiet vertiefend ein, sie erarbeiten ein Beobachtungsraster im Sinne der teilnehmenden Beobachtung und stellen dieses den Kolleginnen und Kollegen vor. Nach der Praxis reflektieren sie ihre Erfahrungen und fassen Literatur, Erfahrung und Reflexion zu einem Bericht zusammen, der akademischen Kriterien genügen, aber auch für den Praxisgeber/die Praxisgeberin nützlich sein muss.	1	2,0	UMIT
b.	<b>Praxis</b> In der Praxis setzt sich der/die Studierende mit einer mit dem Praxisgeber/der Praxisgeberin vereinbarten Fragestellung auseinander. Über Inhalt und Ziele wird in Absprache mit der Studiendekanin/dem Studiendekan eine Praxisvereinbarung geschlossen. Die Studierenden bereiten sich im SE entsprechend auf die Praxis vor. Die Praxis umfasst 250 Praxisstunden und kann frühestens im 4. Semester absolviert werden.	-	10,0	UMIT
	<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>12,0</b>	
	<b>Lernziel des Moduls</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Bezug zwischen Studium und Praxis herstellen und diesen dokumentieren,</li> <li>– im Studium erlernte Methoden in der Praxis anwenden,</li> <li>– die Erfahrung in der Praxis im Studienkontext reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion präsentieren.</li> </ul>			
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

## **§ 10 Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit im Umfang von 10 ECTS-AP. Sie ist im Rahmen des „Seminars mit Bachelorarbeit“ abzufassen und zu präsentieren.
- (2) Die Bachelorarbeit muss in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Universitätsstudienleiterin oder dem Universitätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form eingereicht werden.
- (3) Die Bachelorarbeit kann in Absprache mit der Lehrveranstaltungsleiterin oder dem Lehrveranstaltungsleiter in englischer Sprache abgefasst werden.

## **§ 11 Prüfungsordnung**

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt durch Modulprüfungen. Modulprüfungen sind die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Modul dienen. Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Modulprüfung wird das betreffende Modul abgeschlossen.
- (2) Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen. Lehrveranstaltungsprüfungen sind
  1. die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden und bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) und die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.
  2. Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) und die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.

## **§ 12 Akademischer Grad**

Absolventinnen und Absolventen des gemeinsamen Bachelorstudiums Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, verliehen.

## **§ 13 Inkrafttreten/Außerkräftreten**

- (1) Dieses Curriculum tritt vorbehaltlich der erforderlichen Akkreditierung des Studiums an der UMIT durch die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria mit 1. Oktober 2014 in Kraft.
- (2) § 8 tritt mit Ablauf des 31.12.2015 außer Kraft.

Für die Curriculum-Kommission:  
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Kerschbamer

Für den Senat:  
Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal